

Carl Einstein

Handbuch der Kunst

Auswahl, zitiert nach Katalog zur Ausstellung: Neolithische Kindheit – Kunst in der falschen Gegenwart, ca. 1930

Haus der Kulturen der Welt vom 13. April bis 9. Juli 2018, Berlin, Diaphanes

1. Die Kunstgeschichte, soweit sie uns bekannt ist, bietet einen nur schmalen Ausschnitt historischen Geschehens, verglichen mit der Vergangenheit des Menschen und seines Siedelraums.

2. Es besteht weder eine einheitliche kunstgeschichtliche Kontinuität noch eine klare Entwicklung der Kunstformen ...

3. Infolge des Verfalls der geistigen Kultur und der Ueberdifferenzierung des Wissens wurde die Kunstgeschichte allzu gewaltsam aus der komplexen Kulturgeschichte gelöst, in deren Zusammenhänge jene wieder einzubauen ist. Diese Isolierung des Kunstgeschehens bewirkte einen geschichtlich unzureichenden, nur ästhetischen Standpunkt, wodurch die Geschichte zu einer Art Mechanik der Formen und Stile gemindert wurde. ...

12. Kunstgeschichte als Geschichte der qualitativen Höchstleistungen d.h. als Geschichte der Ausnahmen. Durch diese Einstellung wird eine idealisierende Verfälschung des geschichtlichen Geschehens betrieben. ... Dagegen wäre eine Geschichte der kollektiven oder mittleren Leistungen zu versuchen wobei weniger das Individuum als Quelle der Leistung gilt, sondern das allgemeine gesellschaftliche und ökonomische

Milieu. ...

13. Die Gegenseite. Skepsis an der Kunst. Kunst als Flucht und als Technik der Auswege. Kunst als Bezirk der verfehlten Akte und der Ersatzbildungen. Kunst als Bezirk der Verdrängungen oder der nicht realisierten Triebe, Vorstellungen, usw. Kunst und die Verdrängung der Gefahrenzonen oder die harmlose Reaktion ... Kunst und ihr Anspruch auf Beeinflussung der Realität.

14. Die konservativen Tendenzen der Kunst. Die soziologischen Voraussetzungen zur Bildung künstlerischer Traditionen. ...

17. Geschichtliche Auslese. Die Lücken der Kunstgeschichte. Die vernachlässigten Völker. Nationalismus der geschichtswertenden Völker oder Klassen. Lokale und internationale Kunst. ...“

19. Kunst und Religion. Die Abänderungen der religiösen Vorstellungen und deren Einwirkung auf die Kunst. Das Jenseits, Himmel und Hölle und die sichtbare Welt. ... Kunst als Erfüllung eines religiösen Dogmas und das Kunstwerk als Verwirklichung einer neuen Gestalt. ...

24. Die Rolle des Magischen, der Gestirne und der Jahreszeiten. ... Die Materialisierung

der Götter. Die besiegten Götter. Ihr Weiterwirken. Die Toten. Die schweifenden Kräfte und Geister. Animismus und Totemismus. Religiöse und phantastische Geographie. Der Himmel. Die Hölle. Das Ebenbild Gottes. Utopische Kunst. Die missratene Welt und der Sündenfall. ...

30. [sic!] Die vorgeschichtliche Kunst als wichtige und entscheidende Epoche. Die Anfänge sind das Ungewisseste. Die Ausgangspunkte der geschichtlichen Darstellungen wechseln dauernd.

31. Die elementaren Funde. Der Faustkeil, das Messer, die Nadel, der Hammer, die Pfeilspitze, die Axt, usw. als Verlängerung des Arms, das Rad usw. ... Man erfindet also aus ökonomischen Zwang, um die Arbeitsleistung den gesteigerten Bedingungen anzupassen. Die natürlich gegebene Gestalt wird als unzureichend empfunden. Ursachen des Anti-Realismus aber auch Realismus. ...

33. Die Grundformen und die Sexualität. Sexus der Geräte. Vorgeschichtliche Gesellschaft und Religionen. Klan, Matriarchat, Riten, Magier, usw. Die Sublimierung der Grundformen zu Symbolen.

34. Siedler und Jäger, Fischer. Die frühgeschichtlichen Lebensbedingungen. Die entscheidenden vorgeschichtlichen Zentren. Von der paläolithischen zur neolithischen Kunst. ...

35. Das Sprechen, das Schreiben und die Bilder. Der komplexe Tatbestand und die bildmässige Auslese. Der formale Überbau. Schriftzeichen und Bild. Urkundenreiche K.

36. Ist man berechtigt, lediglich die Ge-

schichte der seltenen Ausnahmen nzu schreiben? Dies bedeutete eine Historie der Monstren. Die Masse der anonymen Kunstwerke und der kollektiven Kunstleistungen überwiegt. Die Fiktion des seiner Zeit vorseilenden Genies, oder die Privilegienbildung in der Kunst. Feudalismus der Genies. Die Lieferanten der Illusion. ...

44. Das Gesicht der Städte. Hauptstädte. Tektonischer Stil. Gesellschaftliche Konvention. Kollektive und anonyme Leistung. ... Die Verfälschung der Kollektivleistung zur heroischen Einzelleistung. Dogma und persönliche Phantasie. Kunst als Ritual. ...

49. Kunst als Herrschafts- und Machtmittel. Der gehorchende Künstler. ...

51. Der Tod und die Künste. Der Totenkult. Kunst als Mittel, die Lebenskraft zu erhalten. Das Kunstwerk als lebendes Wesen oder als Geist. ...

54. Vom Tempel zum Museum. ...